

vermischt. Aus der gelben Flüssigkeit scheidet sich nach einigem Stehen das Reaktionsprodukt in schönen Rosetten rhombischer Blättchen ab, die sich bei längerem Stehen in der Flüssigkeit zu derberen Täfelchen umbilden. Ausbeute 4—4.5 g. Schwefelgelbes Krystallpulver. Schmp. 114—116°.

0.4092 g Sbst.: 0.1794 g Ta<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 0.2314 g AgCl. — 0.3518 g Sbst.: 0.1550 g Ta<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 0.2010 g AgCl. — 0.2852 g Sbst.: 0.3490 g CO<sub>2</sub>, 0.1070 g H<sub>2</sub>O.

Ber. Ta 36.03, Cl 14.09, C 33.37, H 3.80.

Gef. „ 35.92, 36.10, „ 13.99, 14.13, „ 33.37, „ 4.20.

### 354. Heinrich Walbaum und Anton Rosenthal: Bemerkungen zu der Untersuchung von Ernst Späth und Friederike Keszler über den Veilchenblätter-Aldehyd.

(Eingegangen am 5. Oktober 1934.)

E. Späth und Fr. Keszler haben sich damit beschäftigt, die Konstitution des von uns in dem Veilchenblätteröl aufgefundenen Aldehyds C<sub>9</sub>H<sub>14</sub>O zu bestimmen<sup>1)</sup>. Wir hatten in unserer Arbeit<sup>2)</sup> unter Anwendung nicht zu kleiner Mengen Untersuchungsmaterial in völlig überzeugender Weise dargetan, daß der Aldehyd kein Ringsystem, sondern eine unverzweigte Kette mit zwei nicht-konjugierten Doppelbindungen enthält, also ein Nonadienal ist.

Die Behauptung von Späth und Keszler, daß wir dieses Ergebnis nur wahrscheinlich gemacht hätten, ist irreführend und unberechtigt. Die von ihnen vorgenommene Nachprüfung konnte daher die Richtigkeit unserer Angaben lediglich bestätigen.

An der Fortsetzung unserer Untersuchung, die noch die Lage der Doppelbindungen feststellen sollte, waren wir bis jetzt durch besondere Umstände verhindert. Die von Späth und Keszler zu diesem Zweck gemachten Versuche bestätigten ebenfalls unseren Befund, daß bei der Oxydation aus dem Aldehyd unter geeigneten Bedingungen Oxalsäure entsteht. Ferner fanden sie Bernsteinsäure und bei der Ozon-Behandlung des Semicarbazons die Gruppe CH<sub>3</sub>.CH<sub>2</sub>.CH:. Diese beiden neuen, für die Beurteilung der Lage der beiden Doppelbindungen wichtigen Ergebnisse sind aber aus der Verarbeitung so minimaler Mengen des Aldehyd-Semicarbazons erhalten worden, daß die daraus abgeleitete Formel Nonadien-(2.6)-al-(1) wohl noch durch die Synthese des Aldehyds gestützt werden müßte.

<sup>1)</sup> Ernst Späth u. Friederike Keszler, Die Konstitution des Veilchenblätter-Aldehyds, B. 67, 1496 [1934].

<sup>2)</sup> Heinrich Walbaum u. Anton Rosenthal, Über das ätherische Öl der grünen Veilchenblätter, Journ. prakt. Chem. [2] 124, 55 [1929].